

Skiclub am Bachtel

Panorama-Loipe



Z ü r i o b e r l a n d

74. Ausgabe

DE BACHTELER SCHII

Clubzeitung des Skiclubs am Bachtel und der Panoramaloipe Gibswil

Der Jugend gehört die Zukunft.

Wir unterstützen diverse Jugendsport-Anlässe, die Jugendliche zu sportlicher Betätigung motivieren.

Mehr unter www.zkb.ch/sport

Die nahe Bank  Zürcher Kantonalbank

Der Skiclub am Bachtel und die Panoramaloipe bedanken sich an dieser Stelle herzlich bei ihren Sponsoren für die grosszügige Unterstützung. Ohne diese wäre der vielfältige Betrieb des Skiclubs und der Panoramaloipe nicht möglich.

Hauptsponsor Skiclub und Panoramaloipe



Co-Sponsor



Veranstaltungs-Sponsoren



Individual-Sponsoren



Ein Dankeschön gehört auch allen Inserenten des Bachteler Schiis, die mit ihrem Inserat ebenfalls einen wertvollen Beitrag zur Förderung des nordischen Skisports am Bachtel leisten.

Inhaltsverzeichnis

Berichte

Skiclub-Präsident	5
Panoramaloipen-Präsident.....	7

Ressorts

Mini-JO.....	9
U12	10
Langlauf.....	13
Biathlon	15
Ski-OL.....	17
Nordische Kombination und Skisprung	19

Veranstaltungen

Nordic Days Bachtel	21
Langlauf-Traingslager Lenzerheide.....	25
Bachtelianaer-Stamm	30
PanoramaLauf.....	32
Kids-Duathlon	37
Bachtel-Cup.....	39
5-Tage Berglauf-Cup.....	41
Biathlon Kids Day	45
Training für «Jederskiçlübler».....	47

Interviews

Es stellt sich vor	35
Interview-Serie	42
Zappen	48

Informationen und Sonstiges

Editorial.....	3
Sprungschancen.....	23
Fotogalerie.....	27 + 29
Kaderzugehörigkeiten	29
Skivermietung/Langlaufschule.....	33
Briefpost	51
Neuigkeiten.....	53
Termine	55
Kontakte	2 + 56

Impressum

74. Ausgabe, Herbst 2015

Auflage: 1100 Exemplare

Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling

Nächster Redaktionsschluss: 8. April 2016

Vorstand des Skiclubs am Bachtel

Präsident	Stefan Keller, Rosenbergstrasse 53, 8498 Gibswil, 044 937 12 14, stefan.rellek@bluewin.ch
Aktuarin	Cornelia Porrini, Elsastrasse 9, 8004 Zürich, 076 365 55 63, conny.porrini@gmail.com
Sponsoring	Sarah Vontobel, Chrüzacherstrasse 6, 8340 Hinwil, 079 743 68 94, sarahvontobel@hotmail.com
Finanzen	Donatella Suter, Brupbach 9, 8340 Hadlikon, 044 937 43 52, suter-hadlikon@bluewin.ch
Chefin Langlauf	Sylvia Wigger, Jonaweg 24, 8498 Gibswil, 055 246 67 64, shonegger@bluewin.ch
Chefin NK/Skisprung	Sara Kindlimann, Tösstalstrasse 453, 8498 Gibswil, 055 265 12 61, sara@flycenter.ch
Chef Biathlon	Röbi Braun, Abernstrasse 10d, 8632 Tann, 055 240 49 50, r.w.braun@bluewin.ch
Besondere Aufgaben	Andrea Vontobel, Langgrütstrasse 104, 8047 Zürich, 078 828 98 57, andrea_vontobel@gmx.ch

Vorstand der Panoramaloipe

Präsident/ Verbindung zum SCB	Niklaus Zollinger, Furtstrasse 9, 9125 Brunnadern, 052 385 17 58, nik.zollinger@bluewin.ch
Spurchef	Ruedi Vontobel, Amslen 7, 8636 Wald, 055 246 40 25, rvonag@bluewin.ch
Beisitzer	Thomas Zumbach, Rothausstrasse 13, 8635 Dürnten, 079 764 48 10, thoemezumbach@bluewin.ch
Beisitzer	Jürg Kunz, Huebstrasse 45, 8636 Wald, 055 246 23 02, juku@bluewin.ch
Finanzen/ Adressverwaltung	Ursula Vontobel, Chräzenweg 3, 8335 Hittnau, 044 951 10 01, ursivontobel@bluewin.ch

www.skiclub-bachtel.ch / info@skiclub-bachtel.ch

Liebe Leserinnen und Leser

Nach dem schneereichen Winter kommt die Zeit der Ruhe, kann man sich als Wintersportler denken. Der Sommer hält einen aber auch ziemlich auf Trab. Sei es durch intensives Training, organisieren sowie unterstützen von bzw. bei Anlässen, die Teilnahme an Events. Andere benötigen die Zeit zum Auskurieren.

Der Sommer hat sich wieder mal von der herrlichen Seite gezeigt. Hatten wir doch viele sonnige und heisse Tage. Die Abkühlung durch einen Badibesuch oder eine Glace stand bei vielen zuoberst auf der Liste. Wer konnte, organisierte sich einen Ventilator. Da diese schnell ausverkauft waren, mussten die einen oder anderen erfinderisch sein. Den Ideen sind ja bekannterweise keine Grenzen gesetzt.

Herzlichen Dank den Schreiberinnen und Schreiber für die interessanten Berichte. Das Redaktionsteam wünscht euch einen schönen und erfolgreichen Winter. Nun viel Spass beim Lesen.

Adrian Hollenstein



Unsere Panoramaloipe



**Auch auf Facebook:
Panoramaloipe**

Berichte, Fotos...

Habt ihr etwas Spezielles erlebt, einen aussergewöhnlichen Wettkampf absolviert, eine schöne Reise unternommen oder eine bekannte Persönlichkeit getroffen? Dann meldet euch bei der Bachteler Schii-Redaktion. Gerne drucken wir in der nächsten Ausgabe eure Texte, am liebsten mit schönen Bildern dazu. Natürlich dürft ihr uns auch Fotos zukommen lassen, die ihr in euren Trainings im Zürcher Oberland oder sonst irgendwo geschossen habt. Angesprochen werden auch Eltern oder Athleten: Habt ihr Lust, einen Bericht über einen Wettkampf oder ein Trainingslager zu schreiben? Dann nichts wie los...

Bachteler Schii-Redaktion und Skiclub-Vorstand freuen sich über Postkarten aus aller Welt. Die entsprechenden Adressen für die Zusendungen findet ihr auf den Seiten 2 und 56.

Andrea Honegger, Redaktion Bachteler Schii



Wir verkaufen
günstige Kehrricht-Container

Honegger Transport AG

Bachtelstrasse 99 • 8636 Wald • Tel 055 246 42 17 • honeggertrans@bluewin.ch

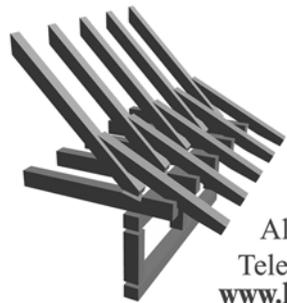
Gleitschirm - Flugschule

Fly Center Züri Oberland

Thomas & Sara Kindlimann

8498 Gibswil

www.flycenter.ch 055 265 12 65



HOLZBAU METTLLEN GmbH WALD

Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH
Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58
www.holzbau-mettlen.ch

- ZIMMERARBEITEN
- SCHREINERARBEITEN
- INNENAUSBAU
- DÄMMUNGEN
- PARKETT

Präsibericht Herbst 2015

Der Sommer ist bezüglich Skiclub für mich eher ruhig aber auch sehr erfreulich verlaufen. Abgesehen natürlich vom Ärgernis wegen der Beschädigung des Auslaufes der kleinen Schanzen. Das hätte nun wirklich nicht sein müssen. Aber wer weiss, vielleicht können wir ja noch die schuldige Person eruieren. Hinweise sind zumindest vorhanden... Vielen Dank übrigens Sara und ihren Helfern, welche den Auslauf an einem Samstagmorgen wieder instandsetzten.

Für mich persönlich die grösste Herausforderung war in diesem Sommer die zu leitende Generalversammlung Ende Mai. Dies hat mir doch vorgängig einiges Kopfzerbrechen bereitet. Rückblickend schaue ich aber gerne derjenigen im Jahr 2016 entgegen.

Wie bereits gewohnt, fanden verschiedene Sommeranlässe statt, welche durch den Skiclub organisiert wurden. Ich möchte vorwiegend auf diese eingehen:

Der Kids-Duathlon fand in diesem Jahr definitiv zum letzten Mal statt. Es war ein würdiger Abschluss mit vielen zufriedenen jungen Teilnehmern. Vielen Dank dem ganzen OK für ihren Einsatz.

Aus privaten und geschäftlichen Gründen war ich am 5-Tage Berglauf-Cup nur mittwochs anwesend. Schön war es, den vielen Teilnehmer zuzuschauen, wie sie den doch beschwerlichen Aufstieg meisterten. In meinem Umfeld hörte ich nur Positives über den Anlass berichten. Auch da vielen Dank den Organisatoren, besonders den scheidenden OK-Mitgliedern und Präsidenten, Jere Wigger. Glücklicherweise hat Jere einen Nachfolger in der Person von Michael Kaufmann gefunden. Herzlichen Dank, Michael, und alles Gute für dein künftiges Amt!

Nicht vergessen darf man den Bachtel-Cup, welcher an den Wochenenden vom 27./28. Juni, 22./23. August und 19./20. September stattfand. Was da unsere Skispringer und Co. immer wieder auf die Beine stellen ist hervorragend. Und es braucht also schon sehr viel Mut über solche

Schanzen zu fahren bzw. zu springen. Mich persönlich reizt es immer mehr, es selbst einmal zu versuchen. Aber aufgrund meines Alters werde ich das vermutlich doch besser sein lassen. Ich sprang ja schon einmal mit elf Jahren über die kleine Schanze, hatte aber zuvor ziemlich grosse Angst und bin deshalb beim Langlaufen geblieben... Es lohnt sich also sicher für alle Bachtelianer, auch Nichtspringer, eine Bachtel-Cup Veranstaltung zu besuchen und unseren Nachwuchs anzufeuern. Am 03.10.2015 findet der PanoramaLauf, nach Redaktionsschluss und doch noch vor dem Versand des Bachteler Schiis, statt. Ich hoffe im Voraus, dass der Wettkampf wieder so ein Erfolg wird wie im letzten Jahr.

Am Schluss möchte ich noch auf die Nordic Days Bachtel mit U14/16-SM Langlauf vom 30./31. Januar 2016 hinweisen und lade euch ein, als Zuschauer oder noch besser als Helfer daran teilzunehmen und das Wochenende in der Agenda einzutragen.

Es macht mir also wirklich Spass, Präsident des SC am Bachtel zu sein. Das sollte auch einmal gesagt werden. Hoffen wir nun auf einen erfolgreichen, unfallfreien und schneereichen Winter. Ich freue mich darauf.

HEJA BACHTEL!

Stefan Keller



Holzsystembau
 Umbau/Renovation
 Holzbau
 Ingenieur-Holzbau
 Treppenbau
 Fassaden
 Isolation Isofloc
 Innenausbau



**HOLZBAU
 OBERHOLZER** GMBH



Diemberg-Eschenbach Tel. 055 282 27 19
 www.holzbau-oberholzer.ch




**werner schoch
 bedachungen ag**

Steil- und Flachbedachungen
 Fassadenverkleidungen
 Isolationen, Gerüstbau

Laupenstrasse 14
 8636 Wald ZH
 Telefon 055 246 32 04
 Mobile 079 419 47 54



**Ihr zuverlässiger Partner
 im Zürcher Oberland**

Landi
 BACHTEL
 Genossenschaft
 055 251 27 37
 www.landi-bachtel.ch







Glace, oder suscht öppis Warms...

Wer dachte denn diesen Sommer an die Panoramaloipe? Herrlich war er, heiss und trocken. Selbst im Klöntalsersee konnte ein Warmbader wie ich ohne Frostbeulen schwimmen gehen. Und der einzige Ort, wo mit Gewissheit das Bier nicht zu kochen begann war der Tiefkühler. Langsam denken wir nun doch an die kommende Wintersaison, und das mit dem Schnee kommt wie es kommt.

Landbesitzern einen Ausflug auf das Stanserhorn: Zu unserem 40-jährigen Jubiläum durfte der traditionelle Puhöck etwas spezieller sein. Wir genossen einen herrlichen Tag mit trockenem Wetter, und der engagierte Musiker unterhielt nicht nur unsere Landbesitzer, sondern gleich das ganze Restaurant.

An der Delegiertenversammlung von «Loipen-Schweiz» im Frühling wurde eine Erhöhung des Preises für den Langlaufpass beschlossen, welcher nun CHF 140.00 kostet. Und damit immer noch ein attraktives Angebot darstellt.

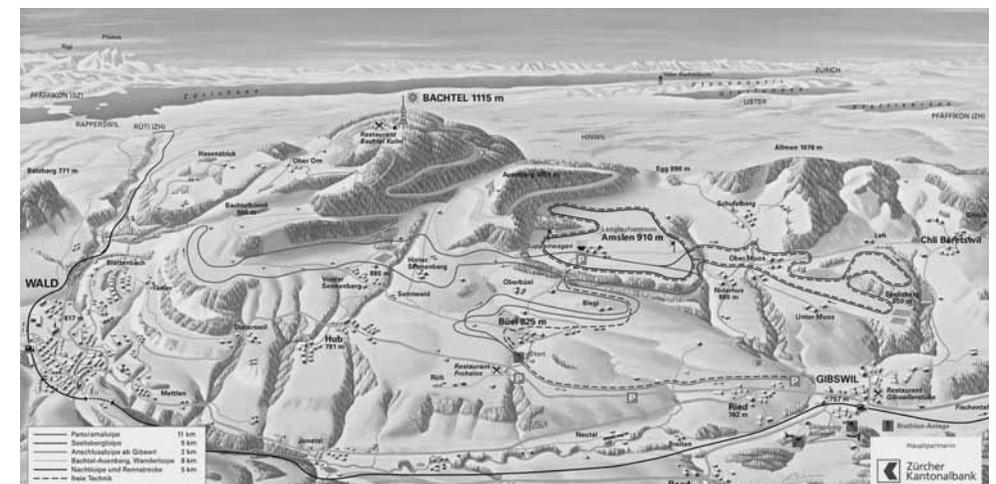
Anfang September fand im Fischenthaler Riet eine Begehung zusammen mit dem Naturschutz statt. Es wurden die verschiedenen Standpunkte und Interessen diskutiert und die Situation vor Ort betrachtet. Nach dem jetzigen Stand werden wir eine Bewilligung erhalten und müssen dafür die Linienführung etwas ändern. Das erlaubt uns, die erfolgreich wiederbelebte Rietiloipe, als leichte und ebene Route, für unsere Gäste bereitzustellen.

Die Liegenschaft Gubler in der Amslen konnte von Ruedi und Susi Vontobel nun gekauft werden. Wie es mit unserem Projekt «Loipenstübli» weitergeht, sind wir am Abklären. Wer und ob man überhaupt bauen darf, welche Auflagen zu erfüllen sind und natürlich auch, was das kosten würde. Suppenwagen und Skivermietung werden diesen Winter in gewohntem Rahmen in Betrieb sein.

Wir freuen uns auf eine schöne Saison 2015/2016, viel Schnee, kalte Tage und natürlich auf zufriedene Gesichter vor und nach dem Besuch bei uns. Wir sind bereit und voller Tatendrang!

Am 23. August unternahmen wir zusammen mit den

Nick Zollinger



DACHCOM

Die EGK-Kollektivversicherung
Gemeinsam gesund
versichert – gemeinsam
profitieren

10%
Rabatt





EGK
Gesund versichert

EGK-Gesundheitskasse
Thurgauerstrasse 54, Postfach, 8050 Zürich
T 044 368 80 00, www.egk.ch

Training der Kleinsten

Es besteht die Möglichkeit, dass dies der kürzeste Beitrag je, von meiner Seite wird. Ihr braucht nicht zu lachen, ich mein das voll ernst! Weil ich in dieser Zeitspanne nur ganz wenig im Einsatz war. Im September 2014 habe ich mir beim Volleyball die Achillessehne gerissen und auf der Notfallstation auch gleich noch eine zweige Diagnose erhalten: «wir sind schwanger»! Deshalb konnte ich erst im Februar wieder mittun und machte im Mai erneut Pause. Aber dieser Beitrag soll jetzt nicht mein persönlicher Jahresrückblick werden, sondern er soll von meiner tollen Truppe, «den Minis», erzählen.

So richtig beginnen muss ich mit dem riesen DANKE-SCHÖN an Susanne Vontobel und Susanne Di Nardi! Sie haben all mein Fehlen ganz selbstverständlich ausgebügelt und den Kids ein tolles Programm geboten. Ich bin tief gerührt, dass ich so tolle Leute um mich habe!

Wir waren auch in diesem Jahr wieder auf den Skis, sobald es die Schneeverhältnisse zugelassen haben. Mit fast allen Kids aus meiner Montagsguppe. Himmel, überall Kinder und Skis und Stöcke und «noch keine Skis» und «aus dem Schuh gerutscht» und «wie muss ich diese Schuhe anziehen» und «meine Lieblingsschuhe die ich beim letzten Mal hatte, sind nicht da» und «ich find diese Skis aber schöner und die sind auch schneller» und uff, am Schluss alle glücklich und zufrieden wieder zurück an die Eltern. Etwa so laufen unsere Montagabende auf der Amslen ab. Ein Riesenchaos, aber ein sooo herrliches. Kommt doch einfach mal vorbei, wenn ihr das erleben möchtet: die Spiele beginnen um 17.30 Uhr.

Mit dem Frühling erreichte uns auch wieder die neue Trainingsgruppeneinteilung. Die Kids wachsen ja so schnell und schon sind sie drüben in der Trainingsgruppe von Doris anzutreffen und sind sofort so cool und so gross und so stark und und und!

Da dachte ich – nein, dachten wir – mit ein wenig Wehmut (aber auch ein wenig mit einem Durchschnauer): jetzt wird's aber ruhig bei uns in der Gruppe, so viele Kids

wechsell. Tja, denkste; kaum sind sie ausgeflogen, stossen schon fast gleich viele Neue dazu. Wahnsinn. Das ist manchmal ziemlich streng, aber herrlich schön.

Wir freuen uns auf die Zeit mit euch, Aaron, Andrin (mit dem dunklen Shirt), Andrin (mit dem hellen Shirt), Anna-Lia, Cédric, Constantin, Erwin, Elena, Florian, Levin, Lukas (mit dem blauen Shirt), Lukas (mit dem grünen Shirt), Maddox, Matteo, Michael, Oliver, Rafael, Salome und Victoria. Eine Zeit die laut und lustig und auch mal heiss und kalt aber hauptsächlich gut sein wird.

Karin Lattmann



Mini-JO in der Turnhalle

Mitgliederzahlen: Tendenz steigend



SC am Bachtel an der Summer Trophy

Wir dürfen immer wieder neue Gesichter im Training begrüßen und Conny Porrini kann dann zwei bis drei Trainings später die Adressliste unseres Nachwuchses erweitern. Das freut uns unglaublich und wir hoffen natürlich, dass viele Kinder sich bald auch auf die Langlaufskis wagen und dann im Sommer und Winter auch an Wettkämpfen starten. Gelegenheiten bieten sich im Sommer an den Kleeblatt-Läufen, vor allem an unserem Lauf, dem Panoramalauf Anfang Oktober, und dann im Winter an unserem Clubrennen auf der Amslen. Wenn's dann schon gut geht auf den Langlaufskis, steht auch einem Start an den Regionalrennen in der Ostschweiz nichts im Wege.

Trainings

Montag: Das polysportive Montagstraining leiten Julia Vontobel und ich von 17.30 bis 18.45 Uhr in der Elbahalle oder um diese herum. Momentan ist die Leistungsbereitschaft bei den Kindern sehr unterschiedlich, was die Gestaltung des Trainings nicht einfach macht. Wir haben Kinder dabei, welche nicht das Ziel haben, an Wettkämpfen mitzumachen und solche, die Fortschritte im Langlauf

machen wollen. Wir versuchen, allen gerecht zu werden, und bitten einfach alle, die das Langlaufen lernen möchten, zusätzlich ins Mittwochstraining zu kommen, vor allem dann im Winter.

Mittwoch: Über den Sommer sind wir zu dritt für die Gruppen 3/4 und 4 zuständig. Ursi Gerber, Urs Kunz und ich haben mit den Kindern viel an Kondition, Technik und Kraft gefeilt und mit Stafetten, Parcours und Spielen das Training auch polysportiv gestaltet. Die Fortschritte in der Technik können wir von Mal zu Mal sehen. Die Gruppe 3/4 (Jg. 2002 bis 2004) kann am Dienstag zusätzlich an einem Techniktraining bei Cédi Vontobel teilnehmen... Und das hat besonders viel gebracht!

Wenn Klassisch für alle auf dem Programm steht, machen wir zwei Gruppen, da wir nicht genügend Clubrollskis für die 16 bis 18 Kinder zur Verfügung haben. Die Jüngeren stehen dann zuerst auf die Skis, die Älteren machen Imitationen, Stafetten und Spiele. Nachher wird gewechselt. Auf den Skatingskis können wir jeweils drei Leistungsgruppen machen und wir spielen vorher oder nachher

meistens alle zusammen. Manchmal sind wir auch zu Fuss, mit oder ohne Stöcke, oder mit dem Bike unterwegs.

Wettkämpfe

Urs übernahm auch in diesem Jahr die Betreuung an den Kleeblatt-Läufen, wo wieder viele gute Resultate herausgeschaut haben. Drei Läufe sind beim Schreiben des Berichts allerdings noch ausstehend.

Die Resultate findet ihr auf www.kleeblatt-laufcup.ch



Neulenkerin Evelyn



Team Cera F auf dem Ser Ski

Ebenfalls nahmen wir mit vier Mannschaften an der Summer Trophy von Swiss-Ski teil. Der Anlass wurde für den Zürcher Skiverband dieses Jahr von Bonstetten durchgeführt und hat wieder voll Spass gemacht. Einen Final gab es in diesem Jahr wegen fehlendem Sponsor nicht. Schade. Eine Mannschaft (Nicola, Selina, Sebastian, Sophie und Tatiana) hätte den Finaleinzug als Dritte geschafft!

Geschichte aus dem Trainingsalltag

Ein Ferientraining: Wenn man am Mittwochabend um 18.00 Uhr zur Schanze fährt, herrscht da normalerweise reges Treiben. Umarmung hier, Umarmung da, Handshakes, Fragen werden gestellt, Neuigkeiten ausgetauscht, Wichtiges und Unwichtiges erzählt, vermisste Trainingsutensilien gesucht, ausgeladen, eingeladen, organisiert. Ja, es schwirren üblicherweise 40 bis 50 Leute herum. Es ist das meistbesuchte Training der Woche. Von U10 bis Ü20.

Doch an diesem Mittwochabend während den Schulferien war alles etwas anders: Einige haben sich im Doodle für den Trainingsbesuch eingetragen an diesem regnerischen Abend. Einige sind bereits ins Trainingslager nach Estland abgereist, andere werden bald nachreisen. Zwei Trainer haben sich an der Schanze eingefunden – und vier Athleten, wobei zwei mit ihren Bikes da standen, da ihre Rollskis sich bereits auf dem Weg nach Estland befanden. Wir wünschten Tanja und Martina also ein gutes Training und anschliessend ein gutes Lager und liessen die beiden alleine trainieren. Die Trainingsgruppe schrumpfte als von «einigen» auf «wenige» zusammen und es blieben nur noch zwei Athleten (Loris Hanselmann und Sara Gerber), die beide je einen Privattrainer (Wädi Hanselmann und ich) zugeteilt erhielten. Weil das Trainieren in der Gruppe uns dann doch sinnvoller erschien, absolvierten wir gemeinsam im Imitationsraum einen Circuit, schnallten dann die Klassisch-Rollskis an und stöckelten anschliessend – pünktlich zum zunehmenden Regen – ins Hübli und wieder zurück. Ich holte die drei schlussendlich in Kleinbäretswil mit dem Bus ab und wir freuten uns alle vier auf ein warmes Bad.

Auch wenn dieser Mittwoch nicht zum Schema der Mittwochabende in diesem super Sommer passt; es hat immer ein Mittwochstraining stattgefunden...

...der Winter kann kommen.

Doris Stalder

Ein rundes Team für all Ihre Stromanliegen


Monica Bühlmann
Administration


Walter Honegger
Geschäftsinhaber


Yvonne Honegger
Geschäftsinhaberin


Thomas Müntener
Elektromonteur


Dominik Honegger
Sicherheitsberater


Remo Blöchlinger
Telecom-Monteur


Fabian Markl
Service-Monteur


Simon Honegger
Dipl. El.-Installateur


Andrin Vontobel
Elektromonteur


Alexander Jetzer
Lehrling


Lukas Stettler
Elektromonteur


Arun Ramsauer
Lehrling


Alain Honegger
Elektromonteur


Janik Kunz
Lehrling


Johannes Richert
Lehrling


Michael Schuppli
Lehrling



Honegger
 Elektro · Telecom
 Honegger Elektro Telecom
 Blattenbach 8 · 8636 Wald
 Tel. 055 266 11 33
 Fax 055 266 11 34
 info@honegger.com
 www.honegger.com

Wir bleiben dran...

Momentan bieten wir für unsere stärksten Langläufer und Biathleten 5 bis 7 Trainingseinheiten pro Woche an. Wahnsinn, werden sich einige, oder sogar die meisten Leser, denken. Und wahrscheinlich ist es das auch. Denn der Aufwand für dieses Angebot ist doch immens, vor allem, wenn dann auch noch eine Unterteilung in Leistungsgruppen nötig ist. Aufgabe und Ziel wird es also sein, den Aufwand zu kontrollieren, ohne dass die Qualität des Trainingsangebotes leidet und ohne dass einzelne Athleten ihren Trainingsumfang aus diesem Grund reduzieren.

Unser Fokus hat sich in den letzten Jahren oft auf Kinder und ganz junge Athleten gerichtet, und in diesen Sparten dürfen wir zurecht behaupten, dass unser Club schweizweit im Spitzenfeld mitmischt. Immer mehr zu denken gibt mir allerdings, dass wir aus dieser tollen Breite bereits im Übergang zu den Junioren-Kategorien viele Läufer «verlieren». Ich weiss, mit diesem Phänomen kämpfen viele Clubs in sämtlichen Sportarten. Und wenn es sich bei

der Sportart auch noch um einen Einzelsport handelt, umso schwieriger! Wir sind keine Mannschaftssportler, welche den Torhüter oder die Mittelstürmerin für den kommenden Spieltag unbedingt brauchen. In unserem Sport muss und kann die Motivation nur aus uns selbst kommen. Klar, wir trainieren im Team und ich finde es auch wirklich super, wie gross bei uns das Miteinander geschrieben wird. Dies ist sicher eine unserer Stärken. Am Ende braucht es aber, je älter man wird und je grösser die Belastung/Ablenkung durch Ausbildung, Beruf und Umfeld wird, einen riesigen Eigenantrieb, den heute bei den unzähligen Angeboten rundherum nicht mehr viele zu leisten bereit oder im Stande sind.

Ich hoffe, wir finden einen guten Weg, Angebot, Motivation und Eigenverantwortung ideal zu fördern und zu unterstützen!

Momentan haben wir im Juniorenalter (ab 16 Jahre) drei Sport-Internat-Schüler, sechs Berufslehrlinge und eine Athletin mit Praktikumsplatz. Und auch wenn der sportli-



Glace-Halt im Sonntags-Bikettraining

che Erfolg nicht bei allen gleich gross ist, jeder Einzelne ist wichtig und wertvoll für unseren Club und unsere Trainingsgruppen. Sie alle brauchen unseren speziellen Support und keine Sprüche wie: «ja was wotsch jetzt no, würsch di gschüiter uf d'Lehr und d'Zukunft konzentriere». WIR BLEIBEN DRAN!

Dies aber nur ein paar abschweifende Gedanken, denn eigentlich läuft unser Trainingsbetrieb im Grossen und Ganzen sehr erfreulich. An einzelnen Tagen «bewegen» wir zwischen 10 und 30 Jugendliche, die aufgestellt und motiviert ins Training anrücken und fast immer müde, aber mit einem Lachen im Gesicht, nach Hause fahren. Wir begleiten sie an Läufe, betreuen Teams an der Sommer-Trophy und vieles mehr. Anfang der Sommerferien haben wir unser traditionelles Sommerlager organisiert, dieses Jahr auf der Lenzerheide. Wir sind mit den Stöcken die Berge hinauf gekraxelt, haben die Rollskibahn getestet, sind im kalten Heidsee geschwommen, haben die Bike-Downhills herausgefordert (oder vielleicht eher sie uns), sind nach dem Berglaufest den Berg herunter gerodelt und haben nebst Sportspielen auch sonst viel gespielt. Die elektronischen Geräte haben wir daheim gelassen, aber ehrlich gesagt glaube ich, niemand hat sie wirklich vermisst.

Mitte Sommerferien sind dann einige von uns mit dem ZSV-Kader nach Estland geflogen und konnten von einer hervorragenden Trainingsumgebung profitieren, ein neues Land mit dessen Kultur ein wenig kennenlernen und bei der An- oder Rückreise sogar noch einen Abstecher nach Helsinki unternehmen. Auch dieses Trainingslager war ein voller Erfolg.

Am Ende der Sommerferien stand dann noch der Berglaufcup auf dem Programm, auch dort ist das Mitkämpfen für uns natürlich Ehrensache. Nach den Ferien wurde fleissig weiter trainiert und einige der Athleten mussten sich an einen neuen Alltagsrhythmus gewöhnen: Neue Klassenstufen, Berufslehre, der Wechsel ins Internat oder das Abwarten der Antwort auf die vielen Bewerbungsschrei-

ben, alles sehr aufregend, erfordert aber nebst Gewohnem und Training doch ein grosser Kraftakt.

Und bereits stehen die nächsten Punkte auf der Traktandenliste: Erstes Schneetrainingslager in Oberhof, ab November Trainingswochenenden in Davos und schon sehr bald die ersten Wettkämpfe der neuen Saison. Dann heisst es auch für alle Fans wieder Daumen drücken, z. B. an der U16 LL Heim-SM (30./31. Januar 2016), der LL-SM der «Grossen» in Zweisimmen (16./17. Januar 2016 und 18. – 20. März 2016), an der U15 Biathlon-SM in Kandersteg (13./14. Februar 2016) oder an der Biathlon-SM der «Grossen» in Realp (26./27. März 2016). Dies einige der grossen Ziele, die unsere Läufer und Läuferinnen im kommenden Winter anpeilen. Dazu kommen hoffentlich auch einige internationale Wettkämpfe, für die sich die Eine oder der Andere zu qualifizieren versucht. Die gesamte Wettkampf-Übersicht findet ihr vor Saisonbeginn auf unserer Homepage.

Im Bachteler Schii vom nächsten Frühling erfahrt ihr dann, wie die Geschichte weiter geht, wer welchen Erfolg feiern konnte und was die Zukunft der SCB-Renntruppe alles bringt.

Danke an auch Trainer, Helfer, Unterstützer, Fans und Sponsoren, wir brauchen euch!

Sylvia Wigger



Rollskianlage in Otepää (Estland)

Trainieren, trainieren, trainieren...

Hatte man vor ein paar Jahren noch das Problem, zusätzliche Luftgewehre für die Ausbildung und die Wettkämpfe zu haben, verlagerte sich das jetzt automatisch auf die Kleinkalibergewehre. Anders als bei den Luftgewehren besteht da aber die Möglichkeit, diese über die Armee für ein oder mehrere Jahre gratis auszuleihen. Dieses Jahr mussten wir diese Möglichkeit wieder einmal nutzen aufgrund der sehr erfreulich hohen Zahl Athletinnen und Athleten.

Auch für das Training mussten wir uns etwas einfallen lassen, da wir nicht mit allen Athleten gleichzeitig innert zwei Stunden eine gute Ausbildung bzw. ein sinnvolles Training abhalten können. Wir haben uns für die Bildung zweier Trainingsgruppen entschieden, die erste trainiert am Donnerstag von 17.15 bis 18.40 Uhr, die zweite von 18.20 bis 20.00 Uhr. Da ja die einen bereits in der Lehre sind und auch die Schüler teilweise lange Nachmittagsstunden haben, ist der Übergang fließend und für alle machbar. Auch die jüngeren Athleten mit Luftgewehr üben ab dem Herbst am Donnerstag in zwei Gruppen das Biathlonhandwerk.

Zusätzlich ist seit dem Sommer noch eine weitere Trainingsmöglichkeit dazugekommen: In Lantsch (Lenzerheide) wurde der Biathlon Stützpunkt Ost (BSO) ins Leben gerufen. Alle Regionalverbände (RV) der Ostschweiz sowie Lichtenstein beteiligen sich daran. Die Athleten der RV's können gegen Bezahlung eines Sockelbeitrages das

ganze Jahr auf der Biathlonanlage trainieren, zusätzlich steht auch ein Schiesstrainer zur Verfügung. Ein Training am Mittwochnachmittag wäre für einzelne Athleten auch möglich, doch bei einer Gesamtfahrzeit von drei Stunden wäre das Ganze für alle Beteiligten eher stressig als sinnvoll. An den Wochenenden tummeln sich zwischen 20 und 28 Athleten in der Biathlon Arena Lenzerheide. Die Athleten werden durch die Schiesstrainer von BSO und RV betreut.

Mitte September, sind schon die ersten nationalen Tests in Realp angesetzt. Von den insgesamt 199 waren 67 Teilnehmer bei den Biathleten am Start (Jg. 2000 und älter). Da in Realp nur zehn Scheiben stehen, musste man die einzelnen Teilwettkämpfe auf 10er-Gruppen beschränken, was das Ganze natürlich in die Länge gezogen hat. Sollten die Teilnehmerzahlen in den nächsten Jahren noch zulegen, muss man sich da etwas einfallen lassen. In Lantsch stehen zwar 30 Scheiben, aber die Rollskibahn ist noch nicht fertig ausgebaut und entsprechend viele und günstige Übernachtungsmöglichkeiten sind leider auch (noch) nicht vorhanden. Aber wie es so schön heisst: «Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut». Also warten wir's ab.

Auf ein baldiges Wiedersehen in einem Biathlontraining oder an einem Wettkampf? Wir würden uns freuen!

Mit sportlichem Gruss, Röbi Braun



Martin Uiker, *1958
Kriminalpolizei,
Jugenddienst Bezirk Hinwil
Pollizist seit 1.2.1985





**“BEENDEN SIE MEINE
KARRIERE.”**

Damit er nicht so viel gegen kriminelle Jugendliche ermitteln muss, engagiert sich Martin Uiker auch stark in der Prävention. Jugendliche davon abzuhalten, kriminell zu werden, findet er sinnvoll. Und es halte ihn jung, sagt er. Irgendwann wird aber auch er pensioniert. Deshalb suchen wir schon heute Leute, die in seine Fussstapfen treten könnten. Mehr über diese spannende und anspruchsvolle Perspektive auf www.kapo.zh.ch/jobs



BIRTELIN & PETER AG

Sommersaisonbericht

Mittlerweile sind wir zwei Ski-OLer im Skiclub (Gion und Christian) mitten in den Vorbereitungen auf die kommende Weltcupssaison mit Wettkämpfen in finnisch Lappland, im deutschen Erzgebirge und den Europameisterschaften in dem für einige Skiclübler gut bekannten Obertilliach im österreichischen Osttirol. Gion fühlte sich jedoch lange nach der Saison noch immer ausgebrannt und reduzierte deshalb im Frühling und Sommer den Trainingsumfang und die Intensität. Mittlerweile fühlt er sich jedoch besser und trainiert intensiv und motiviert auf die kommende Saison in seiner neuen vorübergehenden Heimat in Tartu in Estland. Dort arbeitet er auch als Trainer für estnische Orientierungsläufer, um diese auf ihre kommende Heim-WM vorzubereiten.

Ich selbst trainiere und arbeite noch immer im nord-schwedischen Umeå. Im Sommer weilte ich jedoch für drei Wochen im Engadin (Höhentraining) und hatte dabei auch Besuch von schwedischen Trainingskollegen. Während meines Schweizaufenthaltes bestiegen Gion und ich den Piz Bernina über den Bianco Grat; ein wunderschönes

Erlebnis, das Motivation und Inspiration für den weiteren Weg Richtung Europameisterschaften gibt.

Während den nächsten knapp zwei Monaten gilt es jetzt noch an der Physis zu schleifen, bevor wir im November zusammen in Trainingslagern die Ski- und Kartentechnik optimieren, kurz vor dem Start in die Weltcupssaison Ende November.

Christian Spoerry



Rollskittraining in Schweden



Unser Pistenbully an der U16 Biathlon-SM auf der Amslen

Ueli Spörri • Mechanische Werkstätte • Wald ZH

Dändler, 8636 Wald ZH, Telefon 055 246 33 62, Fax 055 246 68 35

Reparaturen und Servicearbeiten aller Art
Hydraulikschläuche und Armaturen



Agrarcenter

Auch bei den Springern...

...war diesen Sommer wieder einiges los. Da wir im März fast keine Sprünge mehr auf Schnee machen konnten, starteten wir bereits früh im April in die Sommersprung-saison. Damit wir für die Sommersaison gerüstet waren und unseren Bewegungshorizont ein bisschen erweitern konnten, statteten wir dem ultschGym wieder mal einen Besuch ab. Mit Handstand, Sprungrolle, Überschlag, Vorwärts- und Rückwärtssalto und vielen weiteren Elementen feilten wir an unseren koordinativen Fähigkeiten. Manch einer verspürte, nach seinem ersten - ganz ohne Hilfe - vollbrachten Rückwärtssalto, einen enormen Moralschub. Wir hoffen, dass jeder in irgendeiner Form davon profitieren konnte und wir sind bereits wieder am Ideen sammeln für unseren nächsten Input.

Apropos Input, im Mai dieses Jahres haben wir uns entschlossen, einen Ernährungsmorgen zu veranstalten, weil nur mit Nutellabrotli geht es langfristig einfach nicht. Wichtig war uns dabei zu zeigen, was, wann gegessen und getrunken werden soll, damit sich der Körper möglichst gut regeneriert und sich wieder optimal auf die nächsten Trainings einstellen kann. Coni von Aktiv Physio (Pfäffikon/Wald) gab uns einige wertvolle Inputs und die Athleten konnten in diesen zwei Stunden viel für sich selber mitnehmen. Wir waren als Trainer doch auch ein bisschen von den Auswirkungen überrascht, plötzlich hatten die Kinder an den Wochenenden keine Chips mehr im Rucksack, sondern ein Schälchen mit Nüssen.

Aus sportlicher Sicht war sicherlich das Sommerlager in Villach ein Highlight. Auch wenn Skispringen bei 35 Grad im Schatten nicht immer ganz einfach ist. Vor allem auch, weil in den gleichen Anzügen gesprungen wird wie im Winter. So standen Flüssigkeitsaufnahme und Abkühlung im Mittelpunkt der ganzen Woche. Da Villach gleich an der Grenze zu Slowenien liegt, statteten wir auch der Schanzenanlage in Planica einen Besuch ab. Die Flugschanze machte den Athleten enorm Eindruck und mit insgesamt sieben Sommersprungschancen in allen Grössen war auch

für jeden Springer was dabei. Es war eine Hammer-Woche. Wir haben sehr, sehr viel erlebt und es war für alle extrem intensiv.

Natürlich waren wir diesen Sommer auch an vielen Wettkämpfen, sei es am Bachtel-Cup, in Einsiedeln oder anderswo. Die Mädchen und Jungs haben immer alles gegeben und es konnten in allen Kategorien einige tolle Resultate bejubelt werden.

Alle Resultate mit Berichten und Fotos zu den Wettkämpfen sind auf www.sprungschanze.ch zu finden.

Bereits laufen die ersten Vorbereitungen für den Winter. Immer in der Hoffnung, dass auch in Gibswil genug Schnee fällt, damit möglichst viel gesprungen werden kann. Ansonsten lassen wir uns wieder was einfallen, so wie immer halt. Wir freuen uns auf motivierte Athleten, schöne Winterwettkämpfe und auf viele Erlebnisse auf und neben der Schanze...aber wenn es geht, einfach ein bisschen weniger turbulent als im letzten Jahr. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns immer wieder unterstützen!

Nicola Bay, Sara Kindlimann und das ganze Trainerteam



Sommerlager Villach

VIEL = RFOLG



R&M. Wir sind ein Schweizer Familienunternehmen, das sich seit 1964 konsequent und erfolgreich auf innovative, qualitativ hoch stehende Verkabelungslösungen für Kommunikationsnetze konzentriert. Wir unterstützen Nachwuchsabteilungen verschiedener Sportvereine im Zürcher Oberland. Mit dieser Massnahme schlagen wir eine Brücke zwischen Wirtschaft und Gesellschaft. Dieses Vorgehen erachten wir nicht nur als das Wahrnehmen unserer sozialen Verantwortung, sondern auch als lohnende Investition in eine gemeinsame Zukunft.

R&M
Convincing cabling solutions

Reichle & De-Massari AG
Binzstr. 32, CH-8620 Wetzikon
Tel. +41 (0)44 933 81 11
Fax +41 (0)44 930 49 41
www.rdm.com

Wieder Schweizermeisterschaften auf der Amseln

Es hat sich wohl bis zu Swiss-Ski herumgesprochen, dass man auf der Amseln auch dann Schnee hat, wenn es am Tag vorher noch keinen hatte und es die ganze Nacht regnet. Eine Loipe braucht man erst zum Start des Rennens und dafür garantiert der Skiclub am Bachtel.

Musste der Vorstand in früheren Jahren «weibeln» um einmal einen wichtigen Anlass nach Wald zu holen, ist die Situation heute, nach vielen tollen Helvetia Nordic Trophys, eine ganz andere. Swiss-Ski fragte an, ob der Skiclub am Bachtel nicht 2016 wieder die U16 Schweizermeisterschaften durchführen würde. Es scheint nicht mehr so einfach zu sein, geeignete Austragungsorte zu finden. OK-Präsi Wädi Hanselmann sagte zu. «Finanziell lohnt sich der Anlass nicht, aber für die Jugendlichen in unserem Club soll es ein Anreiz und eine Herausforderung sein, sich vor heimischer Kulisse zu präsentieren», meint er dazu. Das OK ist bereits gebildet, die erste Sitzung fand statt und eine provisorische Ausschreibung wurde präsentiert.

Die Rennen finden am 30./31. Januar 2016 auf der Amseln statt. Ausgeschrieben sind sie als Schweizermeister-

schaften U14 und U16. Es werden aber wie 2013 nur Meistertitel in der Kategorie U16 vergeben. Die Einzelrennen werden in der freien Technik gelaufen, die Staffeln am Sonntag Klassisch.

Am Samstag startet Swiss-Ski ausserdem ein Pilotprojekt mit dem Namen XCX (Cross-Country Cross) für U10 und U12. In der freien Technik absolvieren die Jugendlichen einen Langlauf-Skicross über gut 800 Meter Länge, mit Abfahrten, Wellen, Richtungsänderungen und Anstiegen. Das definitive Programm ist noch nicht bekannt, aber die Streckenverantwortlichen lassen sich sicher rechtzeitig etwas für einen spannenden Wettkampf einfallen. Für das Rahmenprogramm konnte der Saal der Blume Fischenthal reserviert werden, wo Wirt Fausto Baggenstos ein feines Essen kochen wird. Als Ausweichort konnte Realp gewonnen werden. Wenn ihr aber den ersten Abschnitt gelesen habt wisst ihr, dass es ihn kaum brauchen wird.

Werner Brunner



Aufnahme der letzten U14 und U16 Schweizermeisterschaften Langlauf im Jahr 2013



BÖCKLI

ANTIQUITÄTEN & RESTAURATIONEN
KIRCHPLATZ / DORFSTRASSE 16
8607 SEEGRÄBEN
TEL. +41 44 932 17 24
WWW.BOECKLI-ANTIQUITAETEN.CH



SCHUMACHER

Sanitäre Anlagen
Wasserversorgungen

Schumacher AG

Nordholzstrasse 7, 8636 Wald
Tel. 055 246 14 53 (auch 24 h-Pikett)
www.schumacher-sanitaer.ch

Neubau · Renovationen · Reparaturen

Schanzenbericht 2015

Ja, dieses Mal mangelt es nicht an Ereignissen bei den Panoramashanzen in Gibswil, über die ich berichten kann. Aber fangen wir von vorne an.

Mit Hilfe von Martin Luginbühl und den Maschinen von Ruedi Zumbach starteten wir das Rasenprojekt an den kleinen Schanzen. Ziel: das Auslaufgelände so zu korrigieren, dass es die Kinder beim Ausfahren nicht mehr Richtung Bächlein zieht. So wurde am ersten Abend Erde hin und her gebaggert, geschaufelt, am Schluss noch feiner Humus darüber verteilt und das Ganze ein erstes Mal eingewässert. Am zweiten Abend wurde dann der frisch angelieferte Rollrasen verlegt und an diversen Stellen zusätzlich noch frischer Rasen angesät. Und wer Martin kennt, weiss, am Schluss wird noch gedüngt, danach wurde gewässert, gewässert und gewässert.

Allen Helfern ein riesen Merci für den Einsatz und dem SC am Bachtel ein Dankeschön für die Finanzierung. Der neue Rasen hielt dem Ferienplausch, der schon zwei Wochen später stattfand, tiptopp stand. 90 Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren fuhren in fünf Tagen bis zu 2000-mal über den Rasen. Anfang Sommerferien flickte Ruedi Zumbach mit seinen Leuten noch den Weg zur kleinen Schanze. Die Schlaglöcher sind jetzt wieder aufgefüllt.

Am 14. August der Schock. Da hat doch wirklich jemand probiert, mit dem Auto den Schanzenauslauf hochzufahren. Weit kam er nicht. Der Schaden aber war beträchtlich. Eigentlich wollte ich ja nur kurz den Rasen vor dem nächsten Regen mähen. So hiess es dann nach kurzer Rücksprache mit Thomas, Polizei anrufen, warten bis diese kommt und Strafanzeige erstatten. Danach Club-Präsi und Schanzenchef informieren und dann, ja dann kam ein riesen Medienrummel auf mich zu. Telefon hier, Telefon dort. Darauf hätte ich wirklich gut verzichten können. Nicht verzichten konnte ich auf Ruedi, Thomas und Gübi: Zusammen flickten wir am Sonntagmorgen den Auslauf. 20 Matten wurden ersetzt, viele Matten waren ausgerissen, einige auch gebrochen. Wir versuchten, so viele wie

möglich zu erhalten und mit Kabelbindern wieder zu fixieren. Nach zwei Stunden vollstem Einsatz bei strömendem Regen war der Auslauf wieder geflickt und dem Bachtel-Cup vom darauffolgenden Wochenende stand nichts mehr im Wege.

Aber es gibt auch noch etwas Tolles zu berichten. In der gleichen Zeit kriegten wir im Schanzenhaus eine Industrie-Geschirrspülmaschine, nachdem wir jahrelang gar keinen Geschirrspüler zur Verfügung hatten. Gesponsert von der Baugenossenschaft Zentralstrasse mit ihrem Präsidenten Theo Schaub. Als Dankeschön für die tolle Arbeit, die wir für die Springer leisten. Einfach Hammer!

Sara Kindlimann



Gübi, Ruedi und Thomas bei der Schanzenreparatur



Viele tolle Helfer...

VELO LADE

8335 HITTNAU

WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH

INFO@VELOLADE-HITTNAU.CH

keller&kuhn

ARCHITEKTUR BAULEITUNG

www.keller-kuhn.ch

Christoph's Partyservice...

Christoph's-Partyservice

...für alle, überall

Ch. Jost 079 427 47 90
C. Wanner 079 476 74 03
M. Knüsel 079 336 07 50

www.christoph-partyservice.ch
E-Mail: ch.jost@bluewin.ch

Lagerbericht von Wanderschuh, Laufschuh + Rollski

Montag, 13.07.2015

Wanderschuh: Ich wurde in der Tasche meiner Besitzerin eingequetscht während der Busfahrt in die Lenzerheide. Endlich wurde ich ausgepackt und angezogen auf einem Parkplatz. Am Anfang wanderten wir auf dem Globiweg, später wechselte die Route. Unterwegs machten wir eine Mittagspause. Auf dem Piz Scalottas geniessen wir die Aussicht. Der Abstieg war unangenehm weil es sehr viel Staub hatte. In der Unterkunft Sanaspans angekommen, konnte ich mich endlich erholen. Ausruhen konnte ich mich dann bis Ende Woche, weil ich nur am Montag im Einsatz war.

Dienstag, 14.07.2015

Laufschuh: Früh musste ich aufstehen, zum Einlaufen durchs Dorf. Nach dem Frühstück wurde ich abgeholt zum Ausdauerparcours. Später musste ich zusehen wie meine Besitzerin Stabi machte.

Rollski: Am Nachmittag kam auch endlich ich zum Zug. Ich war auf der Rollski-Bahn in Lantsch. Es gab auch Abfahrten, die für meine Besitzerin angsteinflössend waren. Später gab es eine Abkühlung im Heidsee, leider nur nicht für mich.

Mittwoch, 15.07.2015

Laufschuh: Noch früher als sonst musste ich heute aufstehen. Weil wir eine Stöcklitour auf das Rothorn machten. Ich fand es schade, dass ich die Aussicht nicht richtig geniessen konnte, weil es einfach zu viele Schuhkollegen hatte. Am Nachmittag gingen die Jüngeren baden und die Grösseren durften auf eine Downhillpiste mit ihren Bikes. Am Abend gab es ein Dorffest mit vielen Ständen, Unterhaltungen und Musik. Juhui, ich durfte sogar mit. Die Musik gefiel mir sehr.

Donnerstag, 16.07.2015

Laufschuh: Puh, schon wieder musste ich ran. Sylvia ord-

nete einen Berglauf an. Das fand ich nicht so toll, denn die Steine piksten mich die ganze Zeit. Zur Belohnung durften wir mit der Rodelbahn herunterrodeln. Das hat Spass gemacht!

Rollski: Heute Nachmittag durfte ich wieder auf die Rollski-bahn. Es war sehr heiss und der Horror mit den Käsefüssen. Zum Glück hat meine Besitzerin nach dem Training die Tasche offen gelassen, so dass ich Luft bekam und zusehen konnte beim Abschlussabend. Es gab eine Teamolympiade. Jede Gruppe musste sich einen Posten ausdenken.

Freitag, 17.07.2015

Laufschuh: Am letzten Tag joggte ich mit meinen Kollegen zu einer Hängebrücke. Den Lunch gab's in der Badi am Heidsee. Ich konnte mich in der Wiese ausruhen, während die anderen badeten. Auf der Heimfahrt war ich traurig, dass das coole Lager schon vorbei ist. Aber ich freue mich schon auf das nächste Trainingslager.

*Sara Gerber, Sara Ott und Celia Rüegg
mit ihren Schuhen und Rollskis*



Unterwegs auf der Hängebrücke



**AXA Winterthur
Hauptagentur Hinwil / Wald**

Gemeindehausstr. 9
8340 Hinwil
hinwil@axa-winterthur.ch
Telefon 044 938 30 00

Kirchgasse 6
8636 Wald
Telefon 055 246 26 21

Ihr AXA-Winterthur-Team:

Paul Thoma
Sevan Copkan
Silvia Eichenberger
Thomas Grasmück
Roland Ruckstuhl
Remo Köng



Hunderterclub SC am Bachtel

Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclubs am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.

Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und -athleten naheifert, ist uns ein echtes Anliegen.

Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert? Präsident Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07, hanselmann.magenbrot@bluewin.ch, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.



Fotogalerie



«chillen» oder einfach nur Erholung



Ursi Gerber, Tabea, Sara, Celia, Sara, Sofia und Gianmaria

Wirtschaft zur Schwendi, Bauma



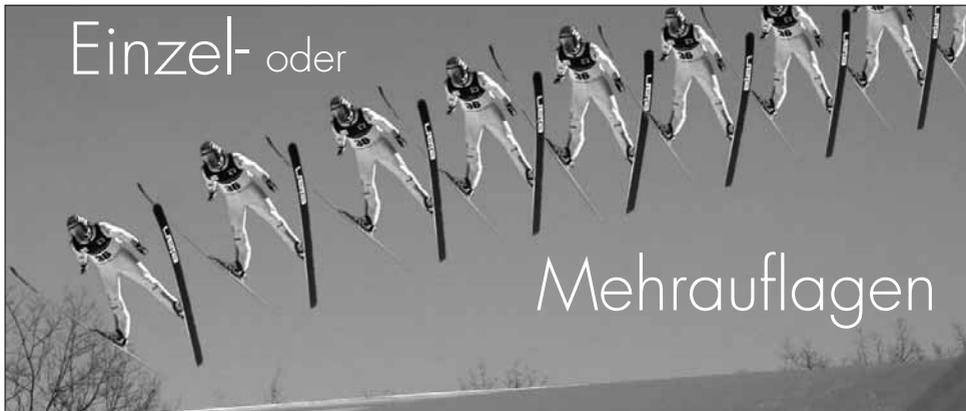
«Ob nach em Chrampfe oder Sport
d' Schwändi isch de richtig Ort!»

Jeden 3. Montag im Monat «Stubete»

Höflich empfiehlt sich
Familie A. Keller-Neukomm
Telefon 052 386 11 69

Dienstag und Mittwoch geschlossen

Einzel- oder



Mehrauflagen

DRUCKEREI SIEBER AG

8340 Hinwil
Kemptnerstrasse 9
Tel. 044 938 39 40
Fax 044 938 39 50

info@druckerei-sieber.ch
www.druckerei-sieber.ch

Winter 2015/2016

Kader Biathlon, Swiss-Ski

Sebastian Stalder	Biathlon Kandidaten-Gruppe
Gion Stalder	Biathlon Kandidaten-Gruppe

Kader Ski-OL, Swiss Orienteering

Gion Schnyder	Ski-OL A-Kader
Christian Spoerry	Ski-OL A-Kader

Kader Nordische Kombination/Skisprung, Swiss-Ski

Nationales Leistungszentrum Einsiedeln (NLZ):
Mario Anderegg, Lars Kindlimann, Dominik Peter

Weitere Skiclubathleten und -athletinnen gehören dem Regionalkader Zürcher Skiverband (ZSV) an.

Aus dem gesamten ZSV-Kader Langlauf/Biathlon sind knapp 70 % der Athleten und Athletinnen vom SC am Bachtel.

Allen einen guten Winter!
HEJA BACHTEL

Fotos von der Summer Trophy



Team Cera F



Dimitri auf dem Hindernisparcours

Auf Schatzsuche in Fägswil bei Chrigel Vontobel



«Jetzt kann ich dem Skiclub endlich mal was zurückgeben dafür, dass ich Jahrzehnte lang die Loipen um die Amslen für meine Trainingskilometer benutzen konnte», begrüsst der nimmermüde Vielseitigkeitssportler die erwartungsvollen Bachtelianer und leitet schwups und mit Stolz über in die Vorstellung seiner Kostbarkeiten. Was Chrigel auf dem Vorplatz seines Ex-Bauernhofes, in und um den Stall sowie auf zwei Geschossen seines Wohnhauses den rund 20 interessierten Bachtelianern präsentiert, ist fast unglaublich. Mund, Augen und Ohren kommen nicht aus dem Staunen heraus. Chrigel spürt unser Feuer vermutlich bereits bei der Präsentation des ersten Prunkstückes, sozusagen dem «Homo Sapiens» unter dem heutigen Begriff des Velos, dem weltbekannten Gehrad (Draisine) von Karl von Drais, dem Erfinder aus Karlsruhe, Baujahr 1817. So habe die Geschichte der zweirädrigen Fortbewegung genau genommen angefangen. Wenige Meter daneben steht ein Jugendstil-Hochrad von ca. 1875 – 1885.

Schwierig zu fahren, sagt Chrigel, vor Fachverständnis strotzend, vor allem weil Sattel und Pedale nicht beliebig verstellbar sind, also nicht für Lang- oder Kurzbeiner geeignet, vom Auf- und Absteigen ganz abgesehen. Weiter geht's zum «Niederrad Safty», mit Starrlauf von ca. 1895, danach zum schmucken «Ländi-Velo» von 1939 und zu einemann ein Kardanantrieb, also ohne Kette, beim nächsten Oldtimer von ca. 1939. Weiter stehen da ein «Adler 1905», ein Tour-de-France-Velo von 1905 und natürlich ein Ferdie Kübler-Rennrad. Von zwei- und dreirädrigen Hochzeitsgefährten für noble Damen über indische Ritschkas geht's zum Milchwägeli-Velo aus alten Tagen, was den Amslen-Puur Ruedi Vontobel vor Neid erblassen lässt. Zwei Milchkanne und ein Laib Käse schmücken das Gefährt heckseitig.

In Reih und Glied stehen die Oldtimer in Vontobels Hof. Ihre Oel-, Karbid- und Dynamo-getriebenen Lampen glotzen uns ungläubig Staunenden entgegen, als wolle

jede Einzelne uns ihre Geschichte erzählen. Das ist jedoch nur der Anfang. Nachher geht's weiter in zwei Gruppen durch Chrigels immense Sammlung im ehemaligen Stall und im Wohnhaus. Von Velonummern aus allen Schweizer Kantonen, via Kinder-Dreirad mit Zählrahmen, rund 300 gestanzten Velo-Glocken-Deckel über Bierhumpen (Radfahrer hätten damals Durst gehabt), Kuhglocken mit Velosymbolen, Velo-Kleider-Utensilien aus alten Zeiten bis zu Waffen (Pistolen), um aggressive Hunde fernzuhalten! Tausende von Artikeln hat Chrigel gesammelt und – wie er sagt – nicht einmal inventarisiert sind diese Schätze. «Stolz bin ich auf die vielen erstandenen und gesammelten Vereinsfahnen und Standarten von Veloclubs aus nah und fern», sagt Vontobel, selber ehemaliger Radquer- und Militärrennrad-Athlet. Auf seine weitere sportliche Vergangenheit (u. a. Fussball FC Rüti / FC Wald und erfolgreicher Engadiner- und Wasaloppet-Teilnehmer) geht Chrigel an diesem Abend nicht ein. Ein Sammler von Haus

auf sei er nicht gewesen, aber seiner Frau Andrea zuliebe sei er vor über 30 Jahren mal – widerwillig – auf einen Flohmarkt mitgegangen und dort habe alles angefangen mit einer kleinen erstandenen Veloplakette.

Beim abschliessenden Umtrunk in zügiger Abendluft, gespendet von Chrigel und seiner Frau Andrea Vontobel, werden weitere Neu- und Altigkeiten ausgetauscht, aber so richtig durchgelüftet sind die Köpfe der Teilnehmenden wegen diesem einmaligen Ereignis noch lange nicht. Pech für einige Bachtelianer, welche wohl pflichtbewusst zum Stamm erschienen sind, aber leider auf dem Bachtel und nicht in Fägswil.

Lieber Chrigel, im Namen des SC am Bachtel gratulieren wir Dir herzlich zu Deinem Lebenswerk und danken für die Präsentation am 11. September 2015 in Fägswil. Fehlt Dir noch etwas in der Sammlung?

Fredi Suter



Der glückliche Gewinner des Bachtelianer-Stamm-Wettbewerbes, Thomas Suter, hat den Siegerpreis am 3. September 2015 eingelöst: Sitzplatz an vorderster Front im Letzigrund beim IAAF Diamond-League-Meeting. Nur Kariem Hussein hat noch mehr gestrahlt als Suti. Der Preissponsor war ein naher Verwandter des Siegers und hat das Foto gleich selbst geschossen.

Raus an den Bachtel – rein ins Vergnügen

Der Panoramalauf wurde dieses Jahr am
3. Oktober 2015 durchgeführt

Weiteres zum Anlass
(Bericht, Fotos, Rangliste):

www.panoramalauf.ch



Selina Stalder, Tatiana Anderegg und Anja Weber



Gion Stalder



Elin Victoria Durussel



Rafael Ott

Loipenshop Amslen

Damit der Ausflug auf die Loipe zum Erlebnis wird...

Loipentelefon mit em Loipeschnurri
055 246 42 22

Homepage
www.panoramaloipe.ch

Ski- und Material-Vermietung:
079 675 01 35

Skating/Klassisch, No-Wax-Skis, Schuhe, Stöcke,
Kinderausrüstungen

Langlaufschule Panoramaloipe:
078 686 29 38

www.panoramaloipe.ch
langlaufschule@panoramaloipe.ch

- * Einzelstunden nach Mass
- * Gruppenunterricht
- * Video-Analyse
- * Geschenkgutscheine

Loipenpässe
Bestellformular auf www.panoramaloipe.ch

Bald kommt der Schnee, wir sind bereit!



APODRO

Apotheken • Drogerien

Rüti • Wald • Greifensee • Hombrechtikon
Hinwil • Eschenbach • Bubikon



So individuell wie Sie!

Roland Ruf
Untere Landstrasse 8
CH-8489 Wildberg info@rrdesign.ch
+41 (0)52 366 18 08 www.rrdesign.ch

Ihr Spezialist für
IN und Outdoor Design

Hier könnte **Ihr Inserat** mehr als tausend interessierte Wintersportler erreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Andrea Honegger
andrea@bluewin.ch oder
079 393 33 43

Susanne Di Nardi-Manser



Name Di Nardi-Manser
Vorname Susanne
Wohnort Wald Geburtsdatum 8.6.1970
Beruf Kauffrau und Group Fitness Instruktor
Lieblingsessen Thai Curry
Lieblingsgetränk Milch, Coca Cola light
Hobbys Sport allgemein, malen, fotografieren
Im SCB seit 1978 tätig als früher Athletin, heute Trainerin

Ich helfe gerne im SCB, weil mir der Verein am Herzen liegt und mich in meiner Jugend tatkräftig unterstützt hat.

Der schönste sportliche Höhepunkt des SCB für mich... war der Schweizermeistertitel in der Damenstaffel 1988 zusammen mit Sylvia Wigger und Fränzi Ogi in Kandersteg.

- Das meine ich...
- ...zum kommenden Winter: Ich wünsche dem SCB viel Schnee und Erfolg
 - ...zu den Anlässen vom SCB: Viel Substanz, gut organisiert, erfreuliche Resultate unserer heimischen Athleten
 - ...zum Sommer 2015: Heisser geht's nicht mehr!
 - ...zum Zürcher Oberland: Meine Heimat
 - ...zur Panoramaloipe: Ist die beste Loipe in der Schweiz und immer top zubereitet

Was ich dem SCB für die Zukunft wünsche: weitere hundert Jahre Fortbestand mit dem gleichen Zusammenhalt für klein und gross und dick und dünn.

Jubi Nordic Sport

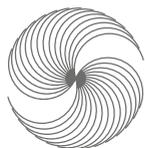
Grosse Auswahl an:
Langlaufski (Schleifen + Service)
Top Rennvelo, Bike und Zubehör

Vermietung von:
Langlaufski, Schneeschuhen,
Nordic Walking Stöcken + Bike
Skating und Klassisch Langlaufkurse

Tösstalstrasse 4, CH 8636 Wald
Tel: 055 266 15 86



Wir haben
die ganze
Palette.



**Schaub
Maler AG**

vormals Fritz Haefeli AG

www.schaub-maler.ch

Industriestrasse 9, 8620 Wetzikon
Tel. 044 930 06 49, Fax 044 930 09 92

Zürich Oerlikon Wetzikon

13. Züri Oberländer Kids-Duathlon vom 15. Mai 2015

Dieses Jahr entschied sich das OK-Team, die Mindestanzahl Personen pro Klasse auf fünf herunterzusetzen. Dadurch erhofften wir uns wieder mehr Klassenanmeldungen. Dafür wurde der Preis der grössten Klasse gestrichen. So kamen schlussendlich fünf Klassen in die Verlosung für die Reise in den Europapark Rust. Ob es jetzt am Heimvorteil, am «Loszieher» oder einfach nur daran liegt, dass sich diese Klasse jeweils am meisten Mühe gab und auch die meisten Teilnehmer stellte, wissen wir nicht. Fakt ist jedoch, dass auch dieses Jahr die 3.-6. Klasse vom Ried den Hauptpreis abstaubte. Insgesamt kämpften 158 Kinder bei perfekten Wettkampfbedingungen um eine gute Platzierung. Die Teilnehmerzahl konnte im Vergleich zum letzten Jahr nochmals deutlich gesteigert werden. Trotzdem hat sich das OK-Team entschieden, dass dies der letzte Kids-Duathlon war.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren, sowie an die Landeigentümer.

Hauptsponsoren



ewWALD
Strom – Installationen – Anlagen

Rebecca Vontobel



Co-Sponsor:

Medaillen-Sponsor:

Gönner (Naturalgaben/Diverses):

Landeigentümer:

SWISSLOS-Sportfonds Kanton Zürich/Schumacher AG, Wald/Zürcher Kantonalbank
Techniques Laser SA, Goumoens-la-Ville
HRF Bike, Wald/Sport Trend Shop, Hinwil
Josef Ebnöther/Robert Halbheer/Matthias Gnehm/Peter Künzle/Regionales
Skispringerzentrum Zürcher Oberland/Wyler AG/Werner Spörri

Max Keller AG

Lüftungs- und Klimaanlage

Wetzikon

Tel. 044 932 43 48

Zürich

Tel. 044 302 06 28



alpenbad®

IM SOMMER ERFRISCHEND –
IM WINTER HERRLICH WARM

Gutscheine bequem online
kaufen und direkt zuhause
ausdrucken.

alpenbad.ch

Bereits zum 8. Mal in Serie...

...wurde in diesem Sommer der Bachtel-Cup auf der Schanzenanlage in Gibswil ausgetragen. Der Schweizer Skisprungnachwuchs und Gäste aus Österreich kämpften an drei Wochenenden von Juni bis September um die begehrten Podestplätze und um wichtige Punkte für die Gesamtwertung. Dank den vielen Trainingssprüngen auf unserer Heimschanze konnten viele Bachteler Springer mit Top-Resultaten aufwarten. Aber nicht nur im Skispringen gab es was zu feiern. Auch bei der Nordischen Kombination überraschte so manch ein Läufer im blauen Bachtel-Leibchen mit einer tollen Zeit im Crosslauf. Während sechs Wettkampftagen den ganzen Sommer hindurch sammelten die Athleten Punkte für die Gesamtwertung. Da am Schluss das schlechteste Resultat gestrichen wurde, ergaben sich am letzten Tag noch einige Ver-

änderungen. Mit Felix Trunz (U10), Dominik Peter (U16), Mario Anderegg (Junioren) und Charlotte Suter (Mädchen HS67) standen vier Bachteler Springer in der Gesamtwertung des Bachtel-Cups 2015 ganz zuoberst auf dem Podest. Yanick Wasser verpasste den Gesamtsieg in der U12 nur um wenige Punkte. Weitere Podestplätze holten sich Celina Wasser und Janne Hösli (U10), Syrill Wyss (U12), sowie Siri Wigger und Rea Kindlimann (Mädchen HS67). Vielen Dank allen Helfern für den nimmermüden Einsatz und allen Sponsoren und Gönnern für die Unterstützung. Wir hoffen, auch nächstes Jahr wieder tolle Wettkämpfe anbieten zu können. Immer im Sinne der Kinder, der Athleten und des Skisprungsports.

Nicola Bay



Podest Gesamtwertung U10: Celina Wasser, Felix Trunz, Janne Hösli

www.milzshop.ch

**Verkauf
Beratung
Montage**



MILZ 055 246 42 42

AUTOSHOP

Güntisbergstrasse 2, 8636 Wald Mo-Fr 8-12 h/13.30-18 h, Sa 8-12 h

Rolf Stalder Holzbau

Ihr Spezialist für alle Holzarbeiten
... mit Freude am Besonderen!

079 420 18 66 • 055 246 41 68

Schützenstrasse 14
8 6 3 6 Wald



TIREGA CONSULTING

Treuhänder ihres Vertrauens.

Spittelgasse 11 | 8636 Wald
T 055 246 62 63 | www.tirega.ch

31. Austragung 5-Tage Berglauf-Cup

Ähnlich spannend wie dieses Jahr hat sich die Zwischenrangliste vor dem letzten Abend, zumindest im Herrenfeld, lange nicht mehr präsentiert. Lediglich durch ein paar Wertungspünktchen getrennt, trafen sich die beiden Dominatoren der Woche am Start in Kempton. Sie heissen Kaspar Schüpbach und Rubén Oliver. Und selbst bei der Verpflegung, rund 1,5 km vor dem Ziel, liefen die beiden gemeinsam an der Spitze. Doch kurz danach, gleich am Anfang der steilen Schlusspassage vermochte sich Kaspar Schüpbach von seinem Kontrahenten abzusetzen und distanzierte diesen bis zum Ziel noch um 21 Sekunden. Somit konnte sich Kaspar Schüpbach seinen ersten Gesamtsieg im 5-Tage Berglauf-Cup sichern.

Etwas anders war die Ausgangslage bei den Frauen. Mit souveränen Siegen an den ersten vier Etappen konnte Lisa Gubler die letzte Teilstrecke entspannt als Zuschauerin am Streckenrand mitverfolgen und entsprechend erholte ihren ebenfalls ersten Gesamtsieg geniessen.

Doch Sieger waren nicht nur Lisa und Kaspar, sondern für dieses Jahr eine Rekordzahl an Teilnehmern, welche an einzelnen Etappen oder während der ganzen Woche die Oberländer Berge bezwungen haben. Bewährt haben sich auch die neu geschaffenen Top-Kategorien, in denen für die bis 15-Jährigen nur das beste der gelaufenen Resultate gewertet wurde, und waren mit 57 TeilnehmerInnen ein toller Erfolg.



Als Gewinner können auch wir Organisatoren uns fühlen. Das Wetter hat super mitgespielt, die ganzen fünf Tage sind unfallfrei über die Bühne gegangen, wir sind mit einem Teilnehmerrekord, vielen frohen Gesichtern und positiven Rückmeldungen belohnt worden. Zudem konnten mit Michael Kaufmann (OK-Chef) und Martin Luginbühl (Chef Strecke) zwei neue OK-Mitglieder aus dem Skiclub gefunden werden, was die Kontinuität des Anlasses sichert. Herzlich willkommen! Aus dem OK zurücktreten werden Toni Zweifel und ich. Weitere OK-Gspändli sind sich zum Zeitpunkt dieses Berichtes noch unentschieden über den Umfang ihres Engagements, werden dieses aber hoffentlich fortsetzen. An dieser Stelle jedenfalls schon jetzt an alle ein riesiges Dankeschön für eure Zeit und die tolle Zusammenarbeit!

Im kommenden Jahr heisst es dann vom
15. - 19. August 2016
Achtung - Fertig - Los.

Wir sind bereits jetzt gespannt, welche Geschichten die 32. Austragung schreiben wird.

*Für das OK 5-Tage Berglauf-Cup
Jeremias Wigger*



Gesamtsieger: Lisa Gubler und Kaspar Schüpbach

Homepage:
www.5-tage.berglauf-cup.ch

Interview mit Mario Anderegg

Geburtsdatum: 30. März 1999

Wohnort: Wald

Lieblingessen: Curry-Geschnetzeltes

Lieblingsgetränk:

Fanta und Mineralwasser

Lieblingsschanze:

HS 106 in Oberstdorf, HS 117 Einsiedeln

Bestweite: 130 Meter im Training

Lieblingstier: Pandabär

Skimarke: Fischer



Was waren deine Ziele für die letzte Saison und hast du diese erreicht?

Mein grösstes Ziel war die Teilnahme an den EYOF (Europäisches Olympisches Jugendfestival). Dies habe ich erreicht, jedoch hätte ich mir dort ein besseres Resultat gewünscht.

Was sind deine Ziele für die neue Saison?

Top 30 an mehreren Wettkämpfen im Alpencup und eine gute Absprung- und Flugtechnik.

Wie viele Stunden pro Woche trainierst du momentan und wie sieht dein Trainingsplan aus?

Von Montag bis Freitag trainiere ich etwa 14 Stunden. Ich trainiere am Montagabend, Dienstagmorgen und -abend, Mittwochmorgen und -abend, Donnerstagmorgen und Freitagabend. Am Wochenende habe ich meistens Wettkämpfe und sonst am Samstag ein bis zwei Sprungeinheiten.

Statt einer normalen Lehre setzt du auf den Sport und hast mit der United school of sports begonnen.

Wie gefällt es dir? Und was sind die Vorteile gegenüber einer Lehre?

Mir gefällt es sehr gut. Ich kann nun mehr trainieren (Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagmorgen in der Schule) und ich kann jederzeit frei nehmen um an einem Wettkampf teilzunehmen. Zudem hat man Lernstunden in der Schule, während denen man schon ziemlich alle Hausaufgaben erledigen kann.

Beim Skispringen steigert man sich auf immer grössere Schanzen. Wie war dein Werdegang und wann darfst du über eine Skiflugschanze?

Ich sprang früher lange über relativ kleine Schanzen und habe für meinen Jahrgang eher spät auf eine grössere Schanze gewechselt. Jetzt springe ich auf Schanzen zwischen 90 und 130 Meter. Dies hängt ganz von der Schanzengrösse ab.

Auf eine Flugschanze darf man erst mit 18 Jahren und ich werde schauen, wann der Zeitpunkt kommt und ich auf so einer Schanze stehe.

Hast du dich beim Skispringen schon mal verletzt und wie steckst du einen Sturz mental weg?

Ich hatte schon Hirnerschütterungen und mir das Innenband gezerzt. Es gab Stürze, die relativ schwer wegzustechen waren und dies hat mich auch schon in ein grosses Formtief gezogen.

Hast du neben dem Sport noch Zeit für andere Hobbys?

Zeit für andere Hobbys bleibt nicht viel, aber wenn ich mal Zeit habe, fahre ich gerne Velo, verbringe die Zeit mit der Familie oder Freunden oder gehe mal Joggen.

War Skispringen deine Traumsportart oder gibt es noch andere, welche du auch gerne machen würdest?

Da ich ein grosser Motorsportfan bin, würde ich sehr ger-

ne mal Formel 1-Fahrer werden, aber ich weiss selber, dass dieses Ziel leider nicht realistisch ist.

Wo siehst du dich in 5 Jahren beruflich und sportlich?

Ich hoffe natürlich, dass ich dann im Weltcup als Springer dabei bin und gute Resultate für die Schweiz erspringen kann. Neben dem Sport erhoffe ich mir aber auch einen guten Abschluss als Kaufmann.

Könntest du dir vorstellen, dich später als Trainer beim Skiclub am Bachtel zu engagieren?

Ich könnte mir das vorstellen, aber ich hoffe, dass es noch sehr lange dauert, bis meine Skisprungkarriere vorbei ist.

Wen wirst du als nächstes interviewen und warum?

Ich werde als nächstes Dominik Peter interviewen, da es sicher spannend ist, noch eine andere Sicht des Skispringens zu bekommen.

Danke Mario, für deine Antworten.

Gion Stalder





**auch die Athletinnen und Athleten
des SC am Bachtel vertrauen darauf!**

**zu beziehen bei Ski-Center Neuhaus,
Sport Trend Shop (Hinwil) sowie
weiteren Fachgeschäften**

Zumbach

Tiefbau

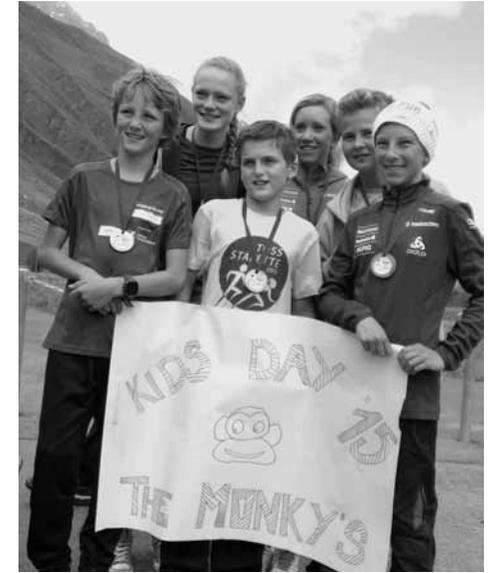
- Allgemeiner Tiefbau
- Bachverbauungen
- Hangverbauungen
- Natursteinmauern

rzumbach@bluewin.ch 8636 Wald

In Realp

Wir mussten früher aufstehen als letztes Jahr, weil es auf der Passstrasse Schöllenen einen Steinschlag gegeben hat. Als wir dann mit PW und ÖV in Realp angekommen sind, erfuhren wir, dass es nicht wie letztes Jahr eher trainingsmässig zu und her gehen würde. Es gab dieses Jahr einen Wettkampf mit je zwei Disziplinen, z. B. Nageln und Seilziehen, und pro Team war auch immer ein Swiss-Ski Athlet dabei. Ich fand, der witzigste Posten war jener, bei dem man selber schiessen konnte und pro Fehlschuss den man machte, musste der Athlet auf Stelzen eine gewisse Distanz laufen. Alles in allem war es ein äusserst witziger und cooler Tag.

Loris Kaufmann



The Monkey's mit Loris, Gianmaria und Teamchefin Elisa Gasparin



Podest: Tim im Siegerteam, Selina im zweitplatzierten- und Loris und Gianmaria im drittplatzierten Team

rundum xund

- Klassische und Akupunkt-Massage
- Craniosacral Therapie
- Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich
- Augentraining
- Walkingkurse

Krankenkassen anerkannt



Max Blum - Spitalstrasse 29 - 8630 Rüti - www.xundmax.ch - Tel. 055 240 40 00



Katrin Kläsi

dipl. Naturheilpraktikerin
dipl. Sportheilpraktikerin

Spitalstrasse 29
8630 Rüti ZH
Tel. 055 240 66 36
www.sport-nhp.ch

Krankenkassen anerkannt




IHRE KONTIKI-EXTRAS:

- Kontiki-Direktflug ab Zürich
- Nordlicht-Alarm
- Schneeschuhe/Langlaufskis/Tretschlitten
- Schweizer Gästebetreuung vor Ort
- Transfers bis und ab Blockhaus

Wintertraum Finnisch Lappland

1 Woche Blockhausferien in Äkäslompolo

* bei 2 Personen, inkl. Direktflug (W-Klasse), Flughafentaxen, Transfers, 1 Woche im Blockhaus mit 1 Schlafzimmer, Bettwäsche, Frottéetücher, Endreinigung, Cheminée-Holz, Schneeschuhe, Tretschlitten, Langlaufskis, Nordlicht-Alarm, Reisedatum 02.01.–16.01.2016

Bestellen Sie unseren neuen Katalog und buchen Sie jetzt Ihre Winter Ferien
Tel. 056 203 66 66

Ab Fr. **1190.-** pro Person*

www.kontiki.ch

FIT BLIIBE – SPASS HA – ZÄME SI



Einlaufen - Circuit - Stabi - Koordination - Spiel

Montag 20.15 Uhr in der Turnhalle Burg Wald

Infos bei: Thomas Emmenegger 078 626 61 43



Stefanie Breu, Rhythmische Gymnastik

Name	Stefanie Breu
Wohnort	Zürich
Sportart	Rhythmische Gymnastik
Erfolge	Vize-Schweizermeisterin Einzel 2006 und 2008, Gruppe 2006 und 2007

Steffi hat 17 Jahre Rhythmische Gymnastik (RG) gemacht und ist nun bei der RG Winterthur-Weinland als Trainerin tätig.

Rhythmische Gymnastik ist eine Turnsportart. Sie wird auf einer 13 × 13 m grossen Wettkampffläche mit Reifen, Keulen, Seilen, Bändern und Bällen im Einklang mit Musik ausgeführt. Im Einzel zeigt die Gymnastin eine 1,15 bis 1,30 Minuten lange Übung mit oder ohne Handgeräte.

In der Gruppe turnen fünf Gymnastinnen gleichzeitig und nutzen dabei fünf gleiche Handgeräte oder eine Mischung aus zwei Geräten (z. B. drei Bälle und zwei Bänder), die Übungen dauern 2,15 bis 2,30 Minuten.

Ein Kampfgericht bewertet die Übung der Gymnastin/Gymnastinnen nach den festgelegten Kriterien.



Wie oft hast du zu deinen Spitzenzeiten trainiert und wie hast du Schule/Beruf und Sport unter einen Hut gebracht?

Im Alter von 12 bis 16 Jahren habe ich in der Wettkampfperiode bis zu 15 Stunden pro Woche trainiert. Zu dieser Zeit war ich in der Sekundarschule und danach in der Lehre zur Kauffrau. Für mich war es nicht eine grosse Herausforderung, da ich damit aufgewachsen bin, immer am Wochenende zu lernen, da ich unter der Woche kaum Zeit hatte.

Was motiviert dich, fast täglich in der Halle zu stehen und den jungen Mädchen dein Wissen und Können weiterzugeben?

Während dem Studium gebe ich 2-3 Mal pro Woche ein Training von ca. 3 h. Ich liebe es, mit den Mädchen etwas zusammen zu erarbeiten. Man sieht immer wieder grosse Fortschritte in der Körpertechnik oder bei der Arbeit mit den Handgeräten.

Wie bist du auf diese Sportart gekommen und wann hast du damit angefangen?

Meine Mutter hat einen Showauftritt der Vereine aus meinem Dorf gesehen und mich danach in ein Schnuppertraining gebracht. Dieses hat mir gefallen und somit habe ich mit 6 Jahren begonnen.

Was fasziniert dich an der Rhythmischen Gymnastik?

Das Zusammenspiel von Musik, Handgeräten und Mensch ist sehr faszinierend. Das Ziel ist es, alle Komponenten miteinander zu verbinden und als Einheit zu präsentieren.



Was braucht es für Fähigkeiten, um in deiner Sportart erfolgreich zu sein?

Grundsätzlich kann jedes Mädchen mit der Rhythmischen Gymnastik beginnen. Leichter haben es Mädchen, welche her schon beweglich und vom Körperbau eher schmal gebaut sind. Für den Erfolg auch auf nationaler Ebene ist der Ehrgeiz sehr wichtig. Die Mädchen müssen lernen, für sich zu trainieren und nicht nur weil es die Trainerin sagt. Diese Fähigkeit kommt bei manchen Mädchen früher, bei anderen braucht es länger.

Konzentriert man sich als Rhythmische Gymnastin auf ein Handgerät oder werden alle Geräte trainiert und man bestreitet dann auch mit allen Wettkämpfen?

In der Rhythmischen Gymnastik wird jedes Handgerät gelernt. Jede Saison wird vom Verband vorgeschrieben, in welcher Kategorie welche Handgeräte geturnt werden. In den verschiedenen Kategorien werden nicht gleich viele Übungen geturnt: die Kleinsten haben nur eine Übung ohne Handgeräte, die Ältesten turnen vier Übungen mit verschiedenen Handgeräten.

Welches ist/war dein bestes Gerät? War es auch dein liebstes?

Meine Präferenzen haben sich immer wieder geändert.

Aber grundsätzlich waren Ball und Reif meine liebsten Handgeräte und mit denen habe ich auch gute Resultate erreicht.

Wie entsteht eine Choreographie eines Geräts und wie lange dauert es, bis man sie dann am Wettkampf turnen kann?

Zu Beginn sucht man eine geeignete Musik, welche dann geschnitten werden muss. Danach überlegt man sich, welche einzelnen Elemente und Handgerätechniken in die Übung kommen. So kann man dann die Übung wie ein Puzzle zusammenführen. Das Grundgerüst bleibt dann meist bestehen und während der Trainingsphase werden nur noch Kleinigkeiten verbessert.

Im Herbst werden die neuen Übungen zusammengestellt, welche dann während der Wettkampfsaison von März bis Juli gezeigt werden.

Rebecca Vontobel



Verglasungen Wintergärten

Beratung
Projektierung
Montage



L/DAS
Ledas GmbH
Mülistrasse 18
8320 Fehraltorf
T 044 954 39 71
F 044 954 39 72
info@ledas.ch
www.ledas.ch

athleticum
home of sports

**Bei uns finden Sie
keine Pisten,**
aber alles andere
für Ihre nächste Abfahrt.

athleticum Hinwil
Wässeristrasse 40
8340 Hinwil

Postkarte für den Skiclub...



Skiclub am Bachtel
Panorama-Loipe
Zürigoberland

LIEBE SKICLUBPRÄM

WIR SENDEN DIR HEISSE GRÜSSE
AUS VILLACH. MERCI FÜR ALLES
WAS UNS DER SC AM BACHTEL
ERMÖGLICHT. WIE KÖNNEN HIER
TOLL TRAINIEREN. MORGEN FAHREN
WIE NACH PLANICA.

Bea Downilk
Marie
GILISS
SARA
Mario
ENMS
Cehinger

Die Skispringer vom SC am Bachtel

SC AM BACHTEL
STEFAN KELLER
SCHÖNBAUERSTR. 2
8620 WETZIKON
SCHWYZ

900

HRF-bike.ch
ride a smile

Dein Bikespezialist
wünscht allen
Bachtelianer eine
erfolgreiche
Saison

Heinz Rüegg
Tösstalstrasse 18
8636 Wald
055 240 9465 / 079 336 9465

Heya Bachtel

arento.ch – nachhaltige architektur

Iglus sind cool –
Plusenergiehäuser hot!

arento ag
Bachtelstrasse 22 | 8340 Hinwil
Telefon 055 220 66 11

arento 
architektur energie totalunternehmung

Hochzeiten, Babys...

Ghürate händ...

20. Juni 2015: Tanja Müller und Stefan Vontobel
11. Juli 2015: Marina Lindegger und Florian Rüegg

Uf d'Welt cho isch...

18. Juni 2015:
D' Sophie vode Barbara Inderbitzin und em Claudio Böckli





Lehrstellen mit Power!



Die Hustech bietet jedes Jahr 6-8 Lehrstellen für angehende **Elektroinstallateure, Montage-Elektriker, Elektroplaner** und neu auch für **Telematiker**. Ob männlich oder weiblich – bei uns kannst Du die spannenden Tätigkeiten des «Stromers von heute» kennenlernen.

Interessiert? Bewirb Dich noch heute für eine Schnupperlehre!



HUSTECH

power on!

Elektro | Gebäudeautomation | Telekom

WEBSEITE für VEREINE FIRMEN

einfaches und professionelles Handling ohne Programmierkenntnisse

Claudia Zimmer 044 972 32 35
Peter Windhofer 055 265 10 02

Infos unter:
www.ZIROM.ch

- Einfache CMS Seitenverwaltung
- Aktuelle News
- Mitgliederverwaltung
- Newsletter
- Fotogalerie

EGLI & TESSARI GETRÄNKE

Abholmarkt, Gastro-
und Hauslieferdienst
Autowaschanlage



Schützenstrasse 6
8636 Wald
Tel. 055 246 11 32
Fax 055 246 12 61
egli.getraenke@bluemail.ch

Öffnungszeiten
Montag - Freitag:
07.30 - 12.00 / 13.30 - 18.00 Uhr
Samstag:
07.30 - 15.00 Uhr durchgehend

Jeden ersten Samstag im Monat 10% Rabatt im Abholmarkt

November 2015

13.11. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Ochsen, Wald

Januar 2016

08.01. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Ochsen, Wald
30./31.01 U14- und U16-SM Langlauf, Amslen

März 2016

11.03. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Ochsen, Wald

Mai 2016

13.05. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Bachtel-Kulm
27.05. 81. Generalversammlung SC am Bachtel

Juli 2016

08.07. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Bachtel-Kulm

August 2016

15.-19.08. 32. 5-Tage Berglauf-Cup

September 2016

09.09. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Bachtel-Kulm

Training für «Jederskiübler»

Montag, 20.15 Uhr, Turnhalle Burg, Wald
Hallen- und Joggingausrüstung mitnehmen
Weitere Infos auf Seite 47

Details und weitere Termine findet ihr unter:
www.skiclub-bachtel.ch



Biathlon Trainingsweekend in Lantsch/Lenzerheide

Vorstand Skiclub am Bachtel und Vorstand Panoramaloipe

Siehe Seite 2

Ski-OL-Ressort

Pascal Messikommer, Weidstrasse 3, 8607 Aathal-Seegräben, 079 611 61 69, p.messikommer@bluewin.ch

Telefonbeantworter

055 246 42 22 Panoramaloipe

Internet

www.skiclub-bachtel.ch / www.sprungschanze.ch / www.panoramaloipe.ch
www.panoramalauf.ch / www.berglauf-cup.ch / www.fitforkids.ch

Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisports

Präsident Jürg Bachmann, Rebrainstrasse 44, 8624 Grüt, 079 234 20 24

IBAN: CH05 0070 0115 4004 2100 7

lautend auf: Stiftung Bachtel Förd. NRD. Skisport

www.skiclub-bachtel.ch/stiftung-bachtel.aspx / stiftung@skiclub-bachtel.ch

Hunderterclub des SC am Bachtel

Präsident Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07

IBAN: CH44 0685 0016 2961 6001 0

lautend auf: Skiclub am Bachtel, Hunderterclub, 8636 Wald

www.skiclub-bachtel.ch/hunderter-club.aspx / hanselmann.magenbrot@bluewin.ch

Redaktion «Bachteler Schii»

Andrea Honegger, Rütistrasse 3, 8635 Dürnten, 079 393 33 43, andrehon@bluewin.ch

Adrian Hollenstein, Alte Tannerstrasse 23, 8632 Tann, 079 575 51 32, adihollenstein@bluewin.ch

Rebecca Vontobel, Hegistrasse 14, 8404 Winterthur, 079 293 38 78, vontobel-17@hotmail.com

Nächster Redaktionsschluss: 8. April 2016



Die besten Werkzeuge von Profis für Profis. VW Nutzfahrzeuge.

Wer hart arbeitet, braucht dafür robuste und zuverlässige Werkzeuge. Der flinke Caddy, der praktische Transporter, der geräumige Crafter und der kräftige Amarok sind jeder Aufgabe gewachsen. Wirtschaftlich und zuverlässig erledigen sie ihren Job und unterstützen Sie bei jeder Herausforderung. Entscheiden Sie sich also für die richtigen Werkzeuge. Damit Sie sich voll und ganz Ihrer Arbeit widmen können.

VW Nutzfahrzeuge. Die beste Investition.



Nutzfahrzeuge

Top-Garage Fischenthal AG

Tösstalstrasse 263

8497 Fischenthal

Tel. 055 245 12 21

www.topgarage-keller.ch